

Fester Stand

14.August 2005 / Paul Amacker

Der italienische Architekt Bonnano Pisano startete mit dem Bau des Schiefen Turms zu Pisa. Der **Turm** war als freistehender **Glockenturm (Campanile)** für den **Dom von Pisa** geplant. Die **Grundsteinlegung** des Turms fand am **9. August 1173** statt. Wenige Jahre nach Baubeginn, als gerade die drei unteren Stockwerke fertig waren, hatte der Turm bereits eine Schräglage Richtung Südosten. Daraufhin wurde der Bau für rund 100 Jahre unterbrochen. Die nächsten vier Stockwerke wurden dann schräg gebaut, um die Schiefelage auszugleichen. Danach musste der Bau nochmals unterbrochen werden, bis **1372** endlich auch die **Glockenstube** beendet war. Der Turm hat sieben **Glocken**, die aber längere Zeit wegen der Einsturzgefahr nicht läuten durften. Die Schiefelage des Turms beruht auf dem Untergrund, der sich unter dem Gewicht verformt. Neuesten Ausgrabungen zu Folge steht er am Rand einer ehemaligen Insel direkt neben einem antiken, zur Bauzeit bereits verlandeten Hafenbecken.



Vom **7. Januar 1990** an musste der 14.500 Tonnen schwere Turm für Besucher gesperrt werden, da die Schräglage zu gefährlich wurde. Nach 12-jährigen Sanierungsmaßnahmen, bei denen der Turm wieder um 44 Zentimeter aufgerichtet wurde, ist er seit dem **15. Dezember 2001** wieder für **Touristen** geöffnet.

Jesus hat seine Bergpredigt abgeschlossen mit einer der wohl grössten Predigten aller Zeiten.

Matthäus 7,24-27

Jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den werde ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute; 25 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stürmten gegen jenes Haus; und es fiel nicht, denn es war auf den Felsen gegründet. 26 Und jeder, der diese meine Worte hört und sie nicht tut, der wird mit einem törichten Mann zu vergleichen sein, der sein Haus auf den Sand baute; 27 und der Platzregen fiel herab, und die Ströme kamen, und die Winde wehten und stießen an jenes Haus; und es fiel, und sein Fall war gross.

Jesus ist auf den Berg gestiegen (Kap.5) und hat 3 Kapitel lang grossartige Aussagen gemacht, die zentral sind für ein geistlich gesundes Leben und für die Ewigkeit. Nun sagt er, dass es zwei Reaktionen gibt zu dem was er gesagt hat. Darauf wollen wir heute eingehen.

Was auffällt ist, dass wir es hier mit zwei Menschen zu tun haben die in einigen Punkten gleich sind.

Parallelen

A) Vision / Ziel

Beide haben dieselbe Vision, dasselbe Ziel, sie wollen ein Haus bauen. Ihr Traum ist derselbe, ein Haus. Sie wollen etwas bauen um darin zu Leben. Man könnte auch sagen, dass beide ein Leben bauen wollen, wo man sich wohl fühlt und wo man gerne ist. Gutes Ziel, eine gute Vision, oder? Sehe ich mich um stelle ich fest, dass viele eine Familie möchten die lebt und gesund und aufgestellt ist. Man will ja sein Haus, das was man gebaut hat, zeigen können und stolz darauf sein. Aber vielleicht ist es auch die Karriere, die man baut oder die Gemeinde, oder sonstige Elemente, die das Leben ausmachen sollen. Wir alle passen in diese kleine Geschichte von Jesus hinein.

B) Hören

Beide hörten geistliche Wahrheiten. Beide haben gehört was Jesus gesagt hat. Es ist nicht so, dass der eine sagte ich will hören und der andere ich will nichts davon hören. Beide gingen in dieselbe Schule, beide hatten denselben Professor. Man kann es nicht besser haben, aber das geschriebene Wort ist durch das lebendige Wort Jesus Christus zu ihnen gekommen. Beide waren bereit geistliche Wahrheiten zu hören vom grössten Lehrer aller Zeiten. So hatten beide eine Vision, sie wollten beide etwas aufbauen von Grund auf, hinauf, höher und höher – ein Leben, eine Familie, ein Karriere, eine Mission, einen Dienst; und beide hatten denselben Instruktor und dieselben Instruktionen als sie die göttliche Wahrheit hörten..

C) Sturm

Beide lebten in derselben Gegend. “Was sagst du da“? mögen sich einige fragen. “Im Text steht nichts davon!“ Nun, es steht, dass beide den Sturm erlebten und der Sturm schien der gleiche zu sein. Beide erlebten einen Sturm, der Häuser einreissen konnte. Also ein Sturm, der eher ein Hurrikan war als so ein kleines Gewitter. Die Beschreibung des Sturmes ist identisch. Ob sie nun am selben Ort lebten oder nicht, eines wird uns hier aufgezeigt, derselbe Sturm ging über den Weisen wie den Narren. Keiner konnte sich dem Sturm entziehen, beide erlebten den Sturm. Der Sturm ist Bestandteil eines jeden Lebens. Du und ich und wir alle werden Stürme erleben, welche unser Lebenshaus erschüttern werden. Das Leben ist nicht immer Sonnenschein, nicht immer aufregend, manchmal ist es voller Tränen. Doch ob die Tränen mein Haus zum Einsturz bringen oder nicht wird das Fundament entscheiden.

Kontrast

A) Charakter

Jesus unterscheidet die zwei indem Er den einen als einen klugen Mann bezeichnet und den andern als törichten Mann. Da ist ein weiser Mann, der sich geistlich unterrichten liess, der baute, und erlebte einen Sturm. Da ist ein Narr, der sich geistlich unterrichten liess, der baute, und erlebte einen Sturm. Ich möchte euch einen Satz sagen, den ihr nie vergessen solltet, und dieser ist der Schlüssel zum Unterschied, Kontrast, dieser Männer.

Weisheit in der Bibel ist, geistliche Wahrheit zu nehmen und sie fürs tägliche Leben anwenden zu können!

Wir haben es hier also mit zwei Männern zu tun die fundamental unterschiedlich sind. Ein Weiser und ein Narr. Ein törichter Mensch ist nach der Schrift nicht einer der ein Informations-Manko hat. Es ist eine Person, die wenig oder nichts tut mit der Information welche sie hat. Die Sprüche sind voll von Narren die hören und nicht tun.

Wir haben es also mit Zweien zu tun, die beide Träume hatten, beide Unterweisung hatten, beide einen Sturm hatten. Äusserlich sehen sie sich sehr ähnlich, man könnte sie für Zwillinge halten, und doch sagt Jesus, dass sie fundamental unterschiedlich sind.

B) Fundament

Der Unterschied liegt im Fundament:

Der Weise, *der sein Haus auf den Felsen baute* und der Törichte, *der sein Haus auf den Sand baute*. Beide hatten dieselbe Vision, denselben Traum, dieselben Instruktionen, das gleiche Training vom gleichen Lehrer, den gleichen Sturm, aber ein absolut unterschiedliches Fundament.

Wir verstehen die Fundament Frage besser wenn wir die Geschichte in Lukas lesen. Da steht über den weisen Mann: **Lukas 6,48a *Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute, grub und vertiefte und den Grund auf den Felsen legte;***

Um auf den Felsen zu bauen muss man tief graben, da muss man sich anstrengen und etwas investieren.

Auf den Sand, da baut man leicht und schnell. Wenn man im beweglichen Bereich bleibt kann man leicht vorwärts kommen, aber auf dem Fels geht dies nicht. Der auf dem Sand baut will schnelle Ergebnisse, so

dass er bald etwas zu zeigen hat. Es ist ein Vorzeige-Haus und das ist das Wesentliche, nicht die Frage wie lange es steht.

Vor einigen Jahren war ich in Pisa und wir haben den schiefen Turm besucht. Es war eine der grösseren Enttäuschungen. Erstens ist der Turm gar nicht so gross (**siehe Bild**), dann ist da nicht viel mehr zu sehen als diesen Turm, und dieser Turm ist schief, Pisa hat sonst nichts zu bieten. Wisst ihr warum der schief ist? Weil er in Pisa steht. Ich habe gehört, dass Pisa so viel wie Moor heisst, aber Pina hat mir dann erklärt, dass es für sie so nach 'keinem festen Grund haben' tönt, oder so wie 'in der Leere hängend, auch wenn man abstützen will'. Wir haben es Eingangs gehört, der Turm steht auf einem verlandeten Hafenbecken. Der einzige Wert, der dieser Turm hat ist ein touristischer. Man kann die Glocken nicht läuten wegen der Gefahr des Einsturzes, und man konnte oft nicht hinauf aus demselben Grund. Ich habe schon damals gedacht, es hat sich nicht gelohnt die Reise zu machen und Geld auszugeben um einen schiefen Turm zu sehen.

Freunde, das Problem ist das Fundament, wenn das Fundament nicht stimmt, dann ist das Gebäude nicht stabil. Es kostet zwar etwas auf ein gutes Fundament zu bauen, doch am Ende zahlt es sich aus. Wisst ihr, am Ende wird es viel kostspieliger wenn das Gebäude nicht auf gutem Fundament steht. Das sehen wir beim schiefen Turm von Pisa mit unzähligen Sanierungen, wie auch in der Geschichte die Jesus erzählte. Ein Leben, ein Heim, eine Gemeinde die nicht auf einem guten Fundament ruht, ist nur gut für Touristen, zum Zeigen, für die Show, aber sobald es um Ewigkeit geht hat es keine "Beine" zum stehen.

Nun komme ich zum springenden Punkt was das Fundament angeht. **Was macht denn das Fundament aus?** Der welcher auf Felsen baut tut was er gelehrt wurde, der welcher auf Sand baut setzt nicht um was er gelehrt wurde.

Jakobus 1,22

Seid aber Täter des Wortes und nicht allein Hörer, die sich selbst betrügen!

Schaut, Anhäufung von Informationen machen mich nicht weise, sonder das Anwenden dessen was man weiss ist der Schlüssel.

Der diese meine Worte hört und sie tut / der diese meine Worte hört und sie nicht tut

Weisheit in der Bibel ist, geistliche Wahrheit zu nehmen und sie fürs tägliche Leben anwenden zu können!

Hier haben wir das Fundament, anwenden was Jesus, was die Bibel uns lehrt. Es ist natürlich wichtig was die Quelle der Information ist, und das gehört natürlich auch zum Fundament. Es ist Gottes Wahrheit die gelebt werden muss.

Derselbe Traum, dieselbe Vision, dieselbe Unterweisung und derselbe Sturm, aber ein unterschiedlicher Charakter, ein unterschiedliches Fundament und nun auch ein unterschiedliches Ergebnis.

C) Ergebnis / Frucht

Das eine Haus stand, das andere nicht als der Sturm kam. O' wisst ihr, ich würde gern predigen und sagen, komm zu Jesus und alle deine Probleme sind vorbei, Gott hat Gesundheit für dich, ein Schlüssel für einen neuen BMW Spezial und eine spitze Karriere mit viel Verdienst, doch das wäre nicht recht. Eines muss ich dir aber sagen, dass du mit Sicherheit einen Sturm erleben wirst, auch als Christ und treuer Nachfolger von Jesus. Der Sturm, oder besser Hurrikan, erleben beide, der Weise und der Narr. Der Sturm ist es erst, der aufzeigt was für ein Fundament da ist. Während dem Sturm arbeitet man nicht am Fundament, das macht man vorher oder nachher. Der Sturm aber zeigt auf was für ein Fundament da ist. Und ja, manchmal merkt man während eines Sturmes, dass unser Lebenshaus eigentlich nur Show war und äusserlich gut aussah aber in Wirklichkeit kein Fundament hatte. Dann ist es, nachdem wir dies gemerkt haben, Zeit das Fundament zu bauen.

Ich habe in meinen jungen Jahren gedacht, dass ich das Leben schon im Griff habe, und es brauchte einen, oder sogar ein paar Stürme bis ich realisierte, dass mein Lebenshaus nicht steht und nur ein Show Haus war. Erst als ich bereit war das umzusetzen was ich wusste, was Gott wollte, wurde das Haus stabil, mein Lebenshaus, mein Dienst, meine Ehe. Stürme gab es immer wieder die letzten 30 Jahre, und doch steht das Haus immer noch und wird bestehen bis in Ewigkeit. **Wie kann ich das sagen? Weil Gott es so verheissen hat!**

Die Geschichte in Markus 4, als Jesus mit den Jüngern über den See fuhr, mag uns hier helfen:

Markus 4,37-38

Und es erhebt sich ein heftiger Sturmwind, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass das Boot sich schon füllte. 38 Und er war hinten im Boot und schlief auf dem Kopfkissen; und sie wecken ihn auf und sprechen zu ihm: Lehrer, kümmert es dich nicht, dass wir umkommen?

Wie konnte Jesus in einem solchen Sturm schlafen? Da hat Er immer geredet wo man gar nicht hören wollte, und nun wo Er reden sollte da schweigt Er, oder noch schlimmer, da schläft Er. Kommt es euch nicht manchmal so vor? Wenn man Gott braucht scheint Er nicht da zu sein oder nicht zugänglich. Wisst ihr, Jesus schläft nicht einfach so aus Übermüdung, es ist ein bewusstes Schlafen, **Er hat ein Kopfkissen.** Wenn man mich im Flugzeug fragt ob ich ein Kissen wolle, dann fragt man ob ich im Sinn habe zu schlafen. Nehme ich das Kissen, dann weil ich plane zu schlafen. Jesus hatte ein Kissen, und da schnarchte Er während des Sturmes! Jesus wusste um Sein Fundament, die Jünger noch nicht. Wisst ihr was mich überrascht? Als Jesus den Sturm zur Ruhe brachte und nun alles geklärt war, heisst es über die Jünger in **Vers 41a: Und sie fürchteten sich mit grosser Furcht und sprachen zueinander....** Sie fürchteten sich über den Sturm, und als der Sturm vorbei war noch mehr über Jesus. Ich glaube sie fingen an zu begreifen was für eine fundamentale Grösse und Herrlichkeit in Jesus, in Gott, ist und wie schlimm es ist wenn man das Fundament nicht hat.

Ein Sturm kann dem Herrn Jesus nichts anhaben, Er kann ruhig schlafen darin. **Und wir? Das Fundament macht es aus.** (Ausschnitt aus Kinder Kassette)

Ich weiss nicht was für ein Sturm, Hurrikan oder Tornado du erleben wirst. Vielleicht bist du gerade in einem, vielleicht hast du gerade einen hinter dir, doch eines kann ich dir sagen, der nächste wartet schon um die Ecke. Unser Jesus gibt uns ein Fundament das Sturm geprüft ist und auch den nächsten schon zum voraus gesehen hat. Es gibt keinen Sturm, welcher das Fundament das Jesus uns gibt nicht überstehen könnte. Er, Jesus, ist das Fundament welches die Wahrheit beinhaltet, welche in der Realität des Lebens angewandt ist. Das Fundament ist nicht einfach Informationen zu besitzen. Die Bibel unter dem Arm zu haben oder auf dem Nachttisch. **Es ist Gottes Wort als Operations- Programm bei all unseren Entscheidungen und für unser Leben.**

Der Unterschied der beiden Männer? Beide hörten aber nur einer tat!

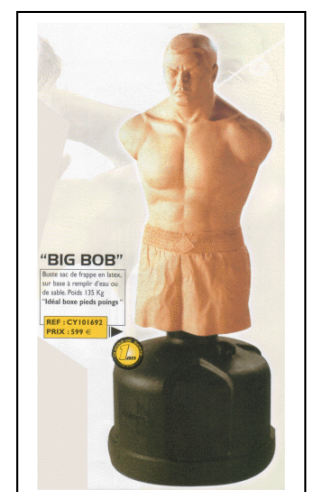
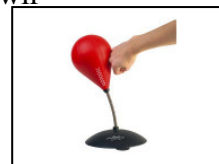
Ich kann euch nicht versprechen, dass ihr, wenn ihr das Wort hört und anwendet, keinen Sturm mehr habt, aber ich kann euch sagen, was immer auch für ein Sturm kommt, er wird nicht das letzte Wort haben.



Ich weiss nicht wer von euch das Stehauf Männchen kennt, oder ich denke an den Punching Ball, der die Eigenschaft hat immer wieder aufzustehen. Man schlägt ihn "Boing" und er geht "bing bing Bing" und da steht er wieder. Wisst ihr warum? Natürlich weil er ein starkes Fundament hat.

Geschwister, durch das Gewicht des Fundamentes in Jesus werden wir immer wieder stehen. Der Teufel mag zuschlagen "Wom" und wir machen "Bing". Die Hölle mag sich aufmachen und "Wom Wom Wom", wir machen "Bing Bing Bing"; Warum? Weil das Haus, - das Leben, die Familie, der Dienst, - des Mannes der auf Felsen baute nach dem Hurrikan noch stand.

UND ICH, UND DU, UND WIR?



Jesaja 46,4 und 26,4

Ich bleibe derselbe; ich werde euch tragen bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet. Ich, der Herr, habe es bisher getan, und ich werde euch auch in Zukunft tragen und retten.

Ja, vertraut dem Herrn für immer, denn er, unser Gott, ist ein starker Fels für alle Zeiten.